

Vergleichseinkommen

Letzte Aktualisierung : 13 Februar 2023

Dieses Arbeitsblatt befasst sich mit dem Vergleichseinkommen in der Wallonie. Dieses ist definiert als der durchschnittliche Bruttolohn von Arbeitnehmern außerhalb der Landwirtschaft. Es ermöglicht einen Vergleich des Einkommens der Landwirte mit dem Einkommen der Erwerbsbevölkerung in den anderen marktbestimmten Sektoren der Wirtschaft in derselben Region.

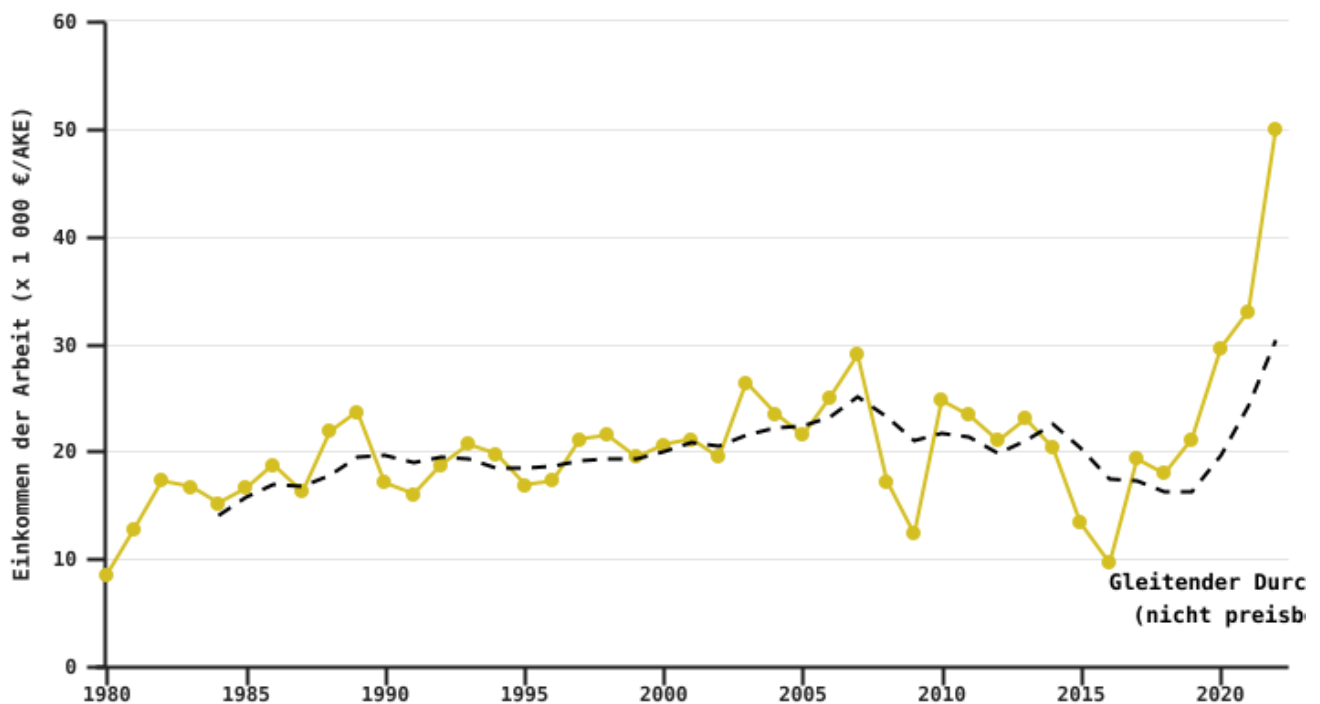
Im Jahr 2022 entspricht das Arbeitseinkommen in der Landwirtschaft pro Arbeitskräfteeinheit 96 % des vergleichbaren Einkommens. Ein solches Verhältnis wurde seit den 1990er-Jahren nicht mehr beobachtet.

Nach einem Jahrzehnt des Rückgangs steigt das Arbeitseinkommen im dritten Jahr in Folge an

Im Jahr 2022 beträgt das Arbeitseinkommen pro Arbeitskräfteeinheit [AE/AKE] 50.040 EUR, ein Anstieg um 51 % gegenüber 2022, was ein Ausnahmejahr ist. La moyenne mobile montre pour la troisième année consécutive une tendance à la hausse. Dieser Durchschnitt stellt das über 5 Jahre berechnete Durchschnittseinkommen dar und wird jedes Jahr neu berechnet. Seine Verwendung ermöglicht die Beobachtung der Gesamtentwicklung, indem die Auswirkungen von Konjunkturschwankungen abgefedert werden.

Das AE/AKE (in laufenden EUR) schwankte von 1981 bis 2007 zwischen 15.000 und 25.000 EUR /AKE mit einem allgemeinen Trend, der durch den gleitenden Durchschnitt dargestellt wird, nach oben. Ab 2008 ist jedoch ein Bruch in dieser Entwicklung zu beobachten. Das Arbeitseinkommen fällt in diesem Jahr drastisch, was zu einem sinkenden gleitenden Durchschnitt führte, der sich im Jahr 2020 umkehrt. Zur Erinnerung: Das Jahr 2008 war geprägt von sinkenden Getreide- und Milchpreisen und steigenden Produktionskosten, die einen starken Rückgang der Einkommen bedeuteten. Darüber hinaus wird 2016 ein schwarzes Jahr für die Landwirte bleiben, da verschiedene Faktoren wie Milchkrisen, niedrige Fleischpreise, eine katastrophale Weizenernte usw. alle Voraussetzungen für den Produktionsrückgang und sinkende Preise erfüllten.

Entwicklung des Arbeitseinkommens (nicht preisbereinigt)



EAW_source : DAEA

© ODW - 2023

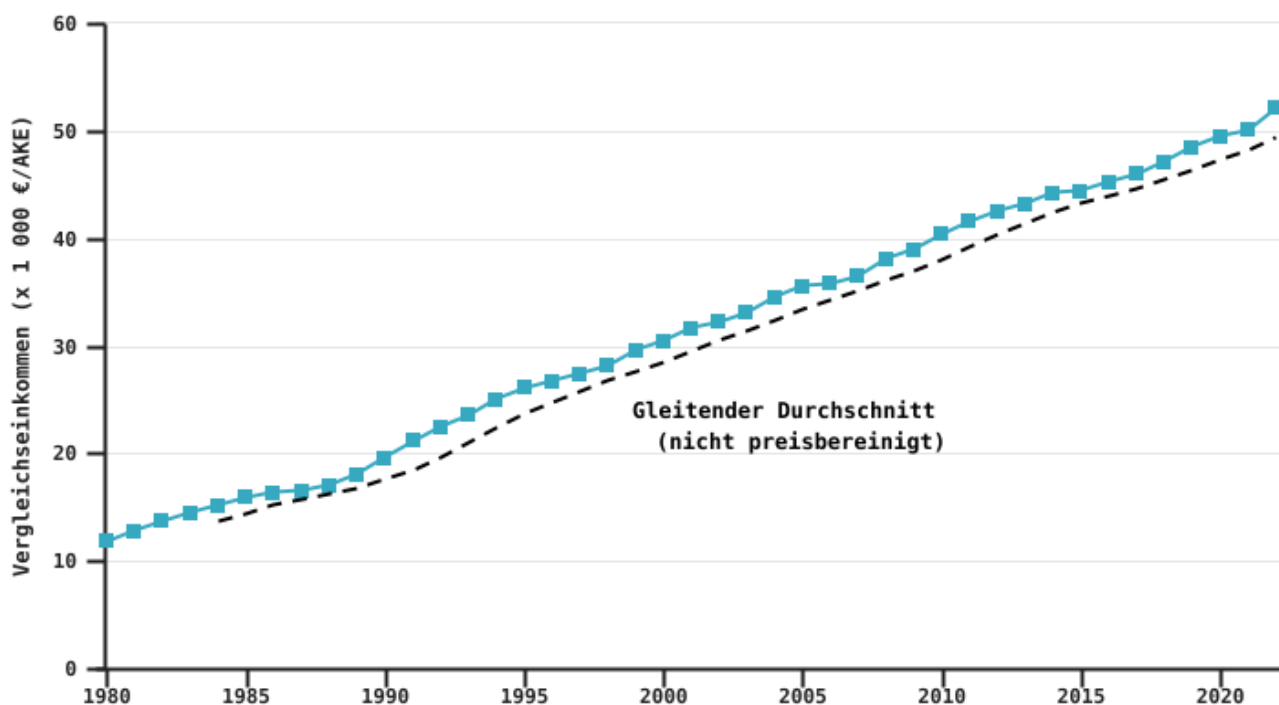
Die europäischen Entscheidungen im Bereich der Agrarpolitik und insbesondere der Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse spielten bei der Entwicklung der Einkommen in der Wallonie eine wichtige Rolle. Tatsächlich war die Preispolitik bis 1984 relativ günstig (steigende und garantierte Preise). Mit der Reform Anfang der 1990er-Jahre wurde die Preispolitik überarbeitet und war für die Landwirte weniger günstig (sinkende Preise und Verluste, die nur teilweise ausgeglichen wurden). Ab 2003 wurde die Landwirtschaft durch die Entkopplung der europäischen Agrarbeihilfen stärker den Marktschwankungen ausgesetzt, was die starken Schwankungen erklärt.

- Das Vergleichseinkommen steigt von Jahr zu Jahr

Das Vergleichseinkommen entspricht dem durchschnittlichen Bruttolohn belgischer nicht-landwirtschaftlicher Arbeitnehmer, einschließlich des 13. Monatsgehalts und des Urlaubsgelds. Dieses Einkommen wird insbesondere durch das Indexierungssystem und die Art der Beschäftigung beeinflusst. Dieses Einkommen ist ein Durchschnittswert und verbirgt dennoch eine große Bandbreite an Situationen.

Es wird 2022 auf 52.000 EUR/AKE geschätzt. Seit mehreren Jahren steigt das Einkommen der Vollzeitbeschäftigten in Belgien, im Durchschnitt um 2 % pro Jahr, in den Sektoren außerhalb der Landwirtschaft. Im Ausnahmejahr 2022 wurden fünf Indexsprünge beobachtet, was einen Anstieg des Nettogehalts um rund 4 % bedeutet.

Entwicklung des vergleichbaren Einkommens pro Arbeitskräfteeinheit (nicht preisbereinigt)



EAW_source : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© ODW - 2023

- Das Arbeitseinkommen in der Landwirtschaft macht im Jahr 2022 96 % des Einkommens eines nicht-landwirtschaftlichen Arbeitnehmers aus; eine solche Abweichung war seit den 1990er-Jahren nicht mehr beobachtet worden

In Belgien soll das Gesetz vom 29. März 1963 die Rentabilität der Landwirtschaft und ihre Gleichwertigkeit mit den anderen Wirtschaftssektoren fördern. Zu diesem Zweck wird das landwirtschaftliche Arbeitseinkommen mit dem durchschnittlichen Einkommen verglichen, das in den anderen Sektoren erzielt wird.

Im Jahr 2022 entspricht das Arbeitseinkommen in der Landwirtschaft pro Arbeitskräfteeinheit 96 % des vergleichbaren Einkommens. Auch wenn es sich bei diesen Zahlen um Durchschnittswerte handelt, ist klar, dass sich die Einkommensunterschiede zwischen der Landwirtschaft und anderen Sektoren stark verringert haben und man könnte sie fast als gleichwertig betrachten.

Ein Verhältnis von über 100 % bedeutet ein besseres Einkommen in der Landwirtschaft als in den anderen Sektoren; eine solche Situation wurde seit 1990 nicht mehr beobachtet. Denn seit dieser Zeit wurde der deutliche Einkommensanstieg, der in den nicht-landwirtschaftlichen Sektoren zu beobachten war, nicht in der Landwirtschaft fortgesetzt, sodass das Verhältnis zwischen den beiden Einkommen stark abnahm. Un rapport supérieur à 100 % reflète un meilleur revenu en agriculture que dans les autres secteurs, une telle situation n'a plus été observée depuis 1990. En effet, depuis cette époque, l'augmentation sensible du revenu observée dans les secteurs non

agricoles n'a pas été suivie en agriculture et le rapport entre les deux revenus a donc diminué fortement. Die Jahre 2020 und 2021 waren bereits vielversprechend, aber 2022 war besonders gut, sodass die Einkommensverhältnisse verbessert und damit die in den 1990er-Jahren beobachteten Verhältnisse wiederhergestellt werden konnten.

Entwicklung des Verhältnisses von Arbeitseinkommen zu Vergleichseinkommen



EAW_sources : DAEA - SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© ODW - 2023

Weitere Informationen ?

Quelle:

- Generaldirektion Statistik, Föderaler Öffentlicher Dienst Wirtschaft (Statbel) - Durchschnittliches Bruttomonatsgehalt

